



Rulesletter 1/2023

Saison 2023/2024 - Was gibt es Neues?

Die Antwort lautet: Nicht viel! Im Vorfeld der neuen Saison gab die FIBA jeweils ein Update der Regelinterpretation als Version 2022 - v3.0a, gültig ab 1. Juni 2023, und des Regelhefts als Version 2022 - v1.2 heraus, gültig ab 1. Juli 2023. Die entsprechenden Unterlagen auf Deutsch sind wie immer zu finden unter https://www.basketball-bund.de/dbb/downloads/?filter_type=all&download_tag=19 auf der DBB-Homepage, ebenso die neuen DBB-Fragenkataloge 2023 mit nur wenigen neuen Fragen. Viele der FIBA-Änderungen betreffen lediglich Umgruppierungen oder bessere Formulierungen, wobei nur die uns relevant erscheinenden Änderungen in Gelb markiert wurden.

1. Neues im Regelheft

In Art. 4.4.3 wurde der Passus gestrichen, dass beide Schuhe eines Spielers die gleiche Farbkombination haben müssen. Klingt nicht gerade aufregend, scheint aber auf internationaler Ebene eine Rolle gespielt zu haben und sollte zumindest in unseren nationalen Ligen unter den Spielbeteiligten bekannt sein.

Außerdem gab es Änderungen in Anhang D.5 bei der Klassifizierung der Mannschaften bei Turnieren.

2. Neues in der Regelinterpretation

Insbesondere im Zusammenhang mit einer korrekten Restspielzeit zum Ende eines Spielabschnitts ersetzt die FIBA immer mehr die Formulierung „wenn der Schiedsrichter pfeift“ durch „als die Regelverletzung begangen wurde“. Für den Zeitnehmer gilt natürlich nach wie vor der Pfiff, was aber international bereits ersetzt wurde durch das Precision Timing System, d. h. der Pfiff stoppt sofort die Spieluhr. Die Summe der Reaktionszeiten von Schiedsrichter (Entscheidung, Pfiff) und Zeitnehmer (Pfiff, Stopp) kann bei Ablauf der Spieluhr zu einer Zeitkorrektur führen. Dabei ist zu beachten, dass die Wartezeiten eines Schiedsrichters bei einem Kontakt (late call) oder einer Wurfuhr-Regelübertretung (Wurf verfehlt den Ring, erlangt der Gegner sofort und eindeutig die Ballkontrolle oder nicht?) regulärer Teil der Spielzeit sind.

8-2 Situation: A1 wird bei seiner

- a) erfolglosen
- b) erfolgreichen

Korbwurfaktion kurz vor Ertönen des Schlusssignals zum Ende des Viertels von B1 gefoult.

Regelung: Die Schiedsrichter müssen sich sofort darüber beraten und entscheiden, ob sich das Foul von B1 noch innerhalb der Spielzeit ereignete.

Entscheiden sie, dass sich das Foul von B1 noch vor Ertönen des Schlusssignals ereignete, erhält B1 ein persönliches Foul. Im Fall

- a) erhält A1 zwei Freiwürfe.
- b) zählt der Korb von A1 und A1 erhält 1 Freiwurf mit Aufstellung.

Die Spieluhr wird auf die verbleibende Restzeit korrigiert und das Spiel geht weiter wie nach jedem letzten Freiwurf.



29/50-7 Situation: Bei 25,2 Sekunden auf der Spieluhr erlangt Mannschaft A neue Ballkontrolle auf dem Spielfeld. Bei noch einer Sekunde auf der Wurfuhr wirft A1 auf den Korb. Als der Ball in der Luft ist, ertönt das Signal der Wurfuhr. Der Ball verfehlt den Ring und

- a) nach weiteren 1,2 Sekunden ertönt das Signal der Spieluhr zum Ende des Spielabschnitts.
- b) A2 fängt den Ball beim Rebound. Die Wurfuhr-Regelübertretung wird gepfiffen, als die Spieluhr noch 0,8 Sekunden anzeigt.

Regelung: Im Fall

- a) keine Wurfuhr-Regelübertretung durch Mannschaft A. Der Schiedsrichter wartete ab, ob Mannschaft B sofort und eindeutig die Ballkontrolle erlangt und entschied daher noch nicht auf eine Wurfuhr-Regelübertretung durch Mannschaft A. Der Spielabschnitt ist beendet.
- b) Wurfuhr-Regelübertretung durch Mannschaft A. Das Spiel geht weiter mit Einwurf für Mannschaft B nächst der Stelle der Unterbrechung und mit 0,8 Sekunden auf der Spieluhr.

Außerdem erwähnenswert:

12-26 Kommentar: Kommt es nach Ablauf der Wurfuhr zu einer Sprungballsituation und der Einwurfpfeil zeigt zugunsten der bisher angreifenden Mannschaft, kann der Wechselnde Ballbesitz nicht angewendet werden. Mannschaft A hat eine Wurfuhr-Regelübertretung begangen und die gegnerische Mannschaft erhält den Ball zum Einwurf.

12-27 Situation: Der Ball ist bei einem erfolglosen Korbwurf von A1 in der Luft, als das Signal der Wurfuhr ertönt. Dann wird ein

- a) Halteball gepfiffen.
- b) Technisches Foul verhängt.

Mannschaft A steht der Einwurf gemäß Wechselndem Ballbesitz zu.

Regelung: Da Mannschaft A in beiden Fällen keine Zeit mehr auf der Wurfuhr hat, liegt eine Wurfuhr-Regelübertretung durch Mannschaft A vor. Der Wechselnde Ballbesitz kann nicht angewendet werden und Mannschaft B erhält den Ball zum Einwurf.

33-10 Situation: A1 beginnt seinen Sprungwurf außerhalb des Halbkreisbereichs und bewegt sich in B1 hinein, der im No-charge-Halbkreisbereich senkrecht nach oben gesprungen ist.

Regelung: Die No-charge-Halbkreisregel ist nicht anzuwenden, da B1 nicht mit einem oder beiden Füßen den No-charge-Halbkreisbereich berührt, als es in der Luft zum Kontakt mit A1 kommt. Der Kontakt ist nach den normalen Kriterien zu beurteilen.

Mit freundlichen Grüßen,

AG Regeln

August 2023